



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den ersten Theil seiner Briefe

Pope, Alexander

Strasburg, 1780

Brief I. Herr Walsh an Herrn Wycherley.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54556)



I. Brief

von Herrn

Walsh an Herrn Wycherley.

Den 20 April 1705.

Ich sende Ihnen Herrn Popen's Schäfergedichte, welche Sie mir gütigst zugesandt, zurück; ich würde sie Ihnen schon gestern Morgen wieder zugestellt haben, wenn ich nicht Willens gewesen wäre, sie Ihnen gestern Abend selbst zu bringen. Ich habe sie mehr als einmal mit vielem Vergnügen durchgelesen. Die Vorrede ist sehr scharfsinnig und sehr gelehrt, und die Verse leicht und fließend. Der Verfasser scheint ein besondres Genie für diese Art Poesie zu haben, und eine Beurtheilungskraft, die man sonst bey dem Alter, das sie ihm geben, nicht antrifft. Er hat dreist von den Alten entlehnet, was er aber von seinem eignen mit dem ihrigen ver-

mengt hat, ist dem geborgten nicht nach zu setzen. Man kann ohne Schmeicheln sagen, daß Virgil in seinem sechzehnten Jahre nichts so schönes geschrieben habe. Ich werde es mir für eine Ehre schätzen, wenn Sie mich mit ihm bekannt machen; und will er sich selbst bemühen, einmal des morgens bey mir anzusprechen, will ich mir ein Vergnügen daraus machen, diese Gedichte mit ihm durchzulesen, und ihm meine Meynung über besondre Stellen weitläufiger zu geben, als ich es füglich in diesem Briefe thun könnte. Ich bin ic.

2. Brief

von Herrn

Walsh an Herrn Pope.

Den 24. Jun. 1706.

Ich habe die Ehre gehabt, Ihr Schreiben zu empfangen, und es soll mir höchst erfreulich